Kasachstan hat die Öllieferungen nach Russland vor dem Hintergrund von Drohnenangriffen ausgesetzt

03.11.2026

Kasachstan hat den Transport von Rohöl nach Russland über die Pipeline „Atyrau – Samara“ nach einem Drohnenangriff am Morgen des 2. November vorübergehend ausgesetzt.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der **Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda***. Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* **Ukraine-Nachrichten** *verwendeten Konventionen.*

???

Kasachstan hat den Transport von Rohöl nach Russland über die Pipeline „Atyrau – Samara“ nach einem Drohnenangriff am Morgen des 2. November vorübergehend ausgesetzt.

Dies teilte das Energieministerium der Nachrichtenagentur Bloomberg mit. „Es wird erwartet, dass die Öllieferungen über diese Route in Kürze wieder aufgenommen werden“, fügte das Ministerium hinzu.

Die Pipeline „Atyrau – Samara“, die in die Wolga-Region führt, ist eine der wichtigsten Exportwege für kasachisches Rohöl. In den ersten neun Monaten dieses Jahres transportierte Kasachstan auf diesem Weg 7,57 Millionen Tonnen Öl, was etwas mehr als 200.000 Barrel pro Tag entspricht.

Kasachstan exportiert den Großteil seines Öls über die russische Infrastruktur, die wiederholt Angriffen seitens der Ukraine ausgesetzt war.

Zuvor war das Land gezwungen, die Exportmengen über den Seehafen des Kaspischen Pipeline-Konsortiums (KPC) an der russischen Schwarzmeerküste vorübergehend zu drosseln – ebenfalls infolge zahlreicher Drohnenangriffe.

Die Agentur weist darauf hin, dass die Station in Samara ein wichtiger Knotenpunkt im russischen Ölpipeline-Netz ist; ihre Tankkapazitäten betragen mehr als 1,6 Millionen Kubikmeter. Über sie fließen Ölströme aus Westsibirien und Kasachstan.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 211

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.